

Rutschfestigkeit von Bodenanstreichen

Die rutschhemmende Eigenschaft von Bodenbelägen wird durch die DIN 51130 geregelt (sehr komplex und aufwendig). Die beschichteten Prüfflächen sind mit einem def. Motorenöl bestrichen; gemessen wird bei welchem Neigungswinkel die Prüfpersonen (mit Profilsohle) noch nicht ausrutschen!

z.B. R 11: bis 27° kein Rutschen; über 27° Rutschpartie!

<u>Neigungswinkel</u>	<u>Klasse der Rutschhemmung</u>
6° bis 10°	R 9
10° bis 19°	R 10
19° bis 27°	R 11
27° bis 35°	R 12
über 35°	R 13

Die üblichen Bodenfarben AQUAPLAST, RUCOPUR DS und HYDRUPUR 8000 erreichen R 9. R10 ist mit Zugaben von Quarzsanden oder Strukturpulver grob zu erreichen!
R 11 bis R 13 sind fast nur durch Einstreubeläge mit groben Quarzsanden zu erreichen (z.B. mit Sikadur 501 / 0,3 - 0,9 mm).

- | | |
|---|-------------|
| - AQUAPLAST, RUCOPUR DS etc. | R 9 |
| - Zugabe von 3% Strukturpulver fein | R 9 |
| - Zugabe von 3% Strukturpulver grob | R 10 |
| - Zugabe von 10% Calcit 0.3mm (in 2 Anstr.) | R 10 |
| - Einstreuen von Quarzsanden (Sikadur) | R 11 – R 13 |

Rutschfestigkeit: Zugabe von Strukturgebern

Calcit 0,3 mm (Quarzsand) Zugabe: 5 - 10%

Der Sand wird kurz vor der Verarbeitung in die Bodenfarbe für den 1. Anstrich eingerührt (2. Anstrich i.d.R. ohne Sand).

Strukturpulver Syloid grob Zugabe: 2 - 3 %

Eine dezentere Struktur ergibt das Syloid grob (maschinell einrühren); die Zugabe erfolgt nur für den Schlussanstrich!